



ANNACHRICHTEN

Nachrichten der Erzbischöflichen St.-Anna-Schule in Wuppertal

www.st-anna.de

„Jede Unterrichtsstunde, die ausfällt, fehlt unseren Schülerinnen und Schülern. Unser Arbeitsauftrag bleibt daher klar: Wir müssen mehr Personal für unsere Schulen gewinnen, damit mehr Unterricht erteilt werden kann.“ Dieser Aussage, die unsere Schulministerin Dorothee Feller Anfang April 2024 bei der Vorstellung der Unterrichts-Ausfall-Statistik tätigte, möchten wir uns vorbehaltlos anschließen, denn schließlich ist es der Präsenzunterricht, der für den Lernerfolg entscheidend ist. Dabei ist der Lehrermangel nur ein Teilphänomen des Fachkräftemangels, weshalb seine Behebung strukturell so schwierig ist. Hinzu kommt, dass es aufgrund der langen Ausbildungszeiten etwa ein Jahrzehnt dauert, bis die Stell-schrauben das Arbeitskräfteangebot erhöhen, und schließlich ist es auch ein Problem des starren öffentlichen Dienstes, der eine dynamische Entwicklung oder ein aktives Gegensteuern erschwert.

Die St.-Anna-Schule ist in der vergleichsweise günstigen Situation, 100 % der Stellen grundsätzlich besetzt zu haben, in dieser Hinsicht sind wir als Gymnasium eines sehr verantwortungsvollen Trägers ein äußerst attraktiver Arbeitsplatz für Lehrkräfte. Damit ließen sich 100 % der Unterrichtsstunden planmäßig erteilen. Allerdings werden bei dieser Stellenbesetzung Langzeiterkrankte und Schwangere mit Beschäftigungsverbot in der Regel nicht durch Vertretungslehrkräfte ausgeglichen, so dass in der Praxis dadurch etwa 10 % des Unterrichts ersetzt werden müssen. Hinzu kommen die „normale Krankheitsquote“ sowie Schulveranstaltung während der Unterrichtszeit, so dass es am Ende etwa 15 % Unterricht sind, die nicht wie geplant stattfinden können, das liegt noch unter dem Durchschnitt in NRW. Viele von Ihnen nehmen durch mehrere Wechsel der Lehrkräfte im Laufe des Schuljahrs wahr, dass wir – wenn eben möglich – reagieren und wesentliche Teile des Unterrichts sichern.

Als Schulleitung sind wir daher ständig und in diesem Schuljahr in noch nie dagewesenem Ausmaß gefordert, kurz- und mittelfristige Lösungen zu finden. Diese haben den Grundsatz, dass möglichst wenig Unterricht ausfällt und dass sich der Ausfall möglichst breit auf die Lerngruppen verteilt, so dass nicht eine Klasse mehrfach betroffen ist und eine andere nicht. Ein Instrument dazu sind Lehrerwechsel in Lerngruppen, um den Ausfall zu begrenzen. Diese sind pädagogisch nicht sinnvoll oder gewollt, ermöglichen aber eine bestmögliche Verteilung des Unterrichts. Hinzu kommen Überstunden von Lehrerinnen und Lehrern sowie der begrenzte Einsatz von Vertretungskräften.

Mehr als 85 % des Unterrichts können so gewährleistet werden. Und selbst wenn es für Ihr Kind zu Unterrichtsausfall kommen sollte, versichern wir Ihnen, dass wir das Thema täglich im Auge behalten. Ein Ausfall in dieser Größenordnung ist übrigens auch in den Kernlehrplänen berücksichtigt: Die Lehrpläne sind so angelegt, dass 80 Prozent der Stunden benötigt werden, um die Lernziele in jeder Klasse zu erreichen.

Weitere personelle Veränderungen werden auch in naher Zukunft zu Planänderungen führen, und wir werden uns immer dafür einsetzen, dass die strukturelle Personalausstattung bei 100 % bleibt. Dafür benötigen wir in den nächsten zwei Jahren mehr als zehn junge, hervorragend ausgebildete neue Lehrkräfte und hoffen, dass wir sie mit der Qualität der St. Anna-Schule und dem tollen Kollegium überzeugen können, hier ihren Dienst zu beginnen.

Herzlich, Ihr Benedikt Stratmann und Carsten Finn



Etwas bewegen, indem man sich bewegt? Sich bewegen und dabei Gutes tun? Etwas Gutes für andere und dabei sich

Spendenlauf 2024: St.Annabewegt

selbst Gutes tun? Kann man alles haben am 5. Juni 2024, wenn sich St. Anna aufmacht zur Kaiserhöhe, um möglichst viele Kilometer für gute Zwecke zu laufen. Die guten Zwecke sind in diesem Jahr das *Bildungs- und Sozialprojekt Pedro II* in Brasilien, die *Alte Feuerwache* in Wuppertal und der *Förderverein St. Anna*, die im Ver-

hältnis 40:40:20 zur Unterstützung ihrer wertvollen Arbeit die erlaufenen Spendengelder bekommen werden.

Wie kommen die Gelder zusammen?

Die SchülerInnen suchen sich im Vorfeld Sponsoren, die ihnen einen festgelegten Betrag pro gelaufenem Kilometer zusichern.

Am 5. Juni wird die gelaufene Strecke von den LehrerInnen notiert und bestätigt. Dann kann das Geld zusammengetragen werden.



Das Ganze wird unterstützt von Eltern, die einzelne Klassen mitbetreuen, die LäuferInnen anfeuern und ein Buffet auf die Beine

stellen werden, damit die Aktiven auch die notwendige Verpflegung erhalten. Im Vorfeld kann man den Mai bei der Sportchallenge

(s.u.) zur Vorbereitung nutzen. Viel Erfolg.

Heiße Sohlen: S. Jupe - Text: ChS

Mach's gut: Sarah Blaise

Wie bringt man das Kunststück fertig, es mit 42 Jahren schon zu einer Institution an St. Anna gebracht zu haben? Im Falle von Sarah Blaise, die uns zum Halbjahr verlassen hat, um eine Stelle als stellvertretende Schulleiterin am Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasium in Bad Münstereifel anzutreten, ist dies kein Wunder, wie die Fakten belegen.

Erstens: Sarah Blaise hat ihre Tätigkeit an St. Anna in einem ungewöhnlich frühen Alter begonnen. Das Studium in Englisch und Katholischer Theologie an der Ruhr-Universität Bochum führte zunächst zur Idee, in Katholischer Theologie zum Thema „Tod und Sterben“ zu promovieren, aber die Sehnsucht nach dem „puren Leben“, das die Schule zu bieten hat, setzte sich durch. Nach dem Referendariat an der Mont-Cenis-Gesamtschule in Herne, einer sog. Brennpunktschule, wo sie vielfältige Erfahrungen in Sozialarbeit sammelte, kam das Angebot von der St.-Anna-Schule – und die hatte es ihr sofort angetan: „Ich war fasziniert von der warmherzigen Atmosphäre der Schule und wollte bleiben.“ Daraus wurden bis Januar 2024 stolze 17 Jahre.

Zweitens: Frau Blaise stammt aus dem Ruhrgebiet (Wanne-Eickel), was ein großes Zugehörigkeitsgefühl zur Heimat bedeutet. Sogar Wuppertal schien ihr zunächst zu weit weg, da half die starke Ruhrgebietsfraktion im Kollegium beim Einleben. Und dank der für RuhrpottlerInnen typischen Eigenschaften wie Kontaktfreudigkeit, Bodenständigkeit und Aufgeschlossenheit konnte Sarah Blaise in der Schulgemeinde, bei SchülerInnen, Eltern und den KollegInnen schnell punkten, heimisch und zu einer festen Größe an der Schule werden.

Drittens: Man konnte Frau Blaise immer als einen Menschen mit eigenem Kopf und eigener Stimme erleben. Sie ruht in sich, was eine gute Voraussetzung für über-

legtes Handeln und die immer wieder notwendige Suche nach alternativen Lösungen ist. Ihr Credo: „Ich versuche immer flexibel zu bleiben, so dass sich meistens ein Plan B ergibt; es ist noch immer gut gegangen.“ Gut gegangen ist es mit und wegen Frau Blaise in ihren Englisch-Leis-



tungskursen, auf Klassen- und Studienfahrten, bei den Tagen religiöser Orientierung oder als Klassenleitung. Das Alltagsgeschäft wurde gerne gemacht und dem Ganzen der eigene Stempel aufgedrückt.

Viertens: Um Plan Eins A handelte es sich bei einer Reihe von Projekten, die Frau Blaise initiiert und mit Freude betreut hat. Beispielsweise die Schach-AG, durch die SchülerInnen für das Spiel begeistert wurden, was immer wieder zu Erfolgen bei den Stadtmeisterschaften führte. In sozialer Hinsicht außergewöhnlich sind das Rucksackprojekt – St.-Anna-Schüler füllen einen Rucksack mit nützlichen Alltagsgegenständen für Schüler in ärmeren Ländern – oder die Betreuung der Müttergenesungswerksammlungen, bei denen die Schule wiederholt bundesweit auf dem ersten Platz der beteiligten Schulen landete. Hinter den Erfolgen steckt eine Menge Arbeit: Wer miterlebt hat, was es dafür zu organisieren, an Terminen zu koordinieren, an Sammeldosen zu verteilen und einzusammeln, an Klassenlisten zu erstellen und zu kontrollieren gab, weiß den Ein-

satz von Frau Blaise zu schätzen. Sie selber betont den pädagogischen Wert solcher Aktionen: „Es ist für mich ein unglaubliches Privileg, während meiner Arbeitszeit Gutes tun zu können und eines meiner wichtigsten Erziehungsziele ist es, dass Kinder und Jugendliche es als ihre menschliche Pflicht empfinden, sich für Schwächere einzusetzen.“

Auch im Kollegium betätigte Frau Blaise sich als eine Art Sozialarbeiterin. An sich kein sog. Brennpunktkollegium, taten allen Anna-Lehrkräften ihre Versorgungsmaßnahmen gut, z.B. Süßigkeiten zu Weihnachten, die Betreuung der Lehrerkasse, die Mitarbeit im Lehrerrat oder ihr offenes Ohr als geschätzte Ansprechperson bei Fragen und Problemen.

Fünftens: 'Wirkt authentisch' klingt eigentlich abgegriffen, trifft bei Sarah Blaise aber einen wichtigen Punkt. Ihr Wirken an der Schule ist von einer ehrlichen Religiosität geprägt, einem inneren Kompass und Halt: „Ich bin dankbar, den Glauben durch meine Familie und meine Gemeinde kennengelernt zu haben. Mein Gott ist unglaublich gütig, nachsichtig, liebevoll und mitleidend. Er ist nicht perfektionistisch, pingelig, respektlos oder ausgrenzend wie wir Menschen. Vor allem muss man bei ihm nichts leisten – seine Liebe gibt es ganz kostenlos. Dieses Verständnis prägt und trägt mich.“ Auch aus dieser Grundhaltung resultiert der wohlwollende und dem Einzelnen gerecht werdende Umgang von Frau Blaise mit SchülerInnen, Eltern und KollegInnen.

An der neuen Schule werden Frau Blaise sicher weitere Kunststücke gelingen, eine Menge sogar angesichts der noch anstehenden Lehrerjahre für eine 42-Jährige, dafür muss man kein Hellseher sein. Ihr Abschiedskompliment „Ich werde St. Anna unglaublich vermissen“ sei herzlich zurückgegeben. Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Foto: privat / Text: ChS

Gut vorgelesen

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen der St.-Anna-Schule

Am 6. Dezember 2023 fand der Vorlesewettbewerb der fünf Klassensieger der sechsten Klassen im Mehrzweckraum statt. Die Veranstaltung bestand aus zwei Runden, in der ersten sollten die Teilnehmenden eine von ihnen gewählte Textstelle vorlesen. In der zweiten



Runde lasen die Kinder aus einem unbekannten/vorgegebenen Buch, und zwar aus „Kalle Blomquist“ von Astrid Lindgren.

Die Klassensieger waren: Sophia Zander aus der 6a mit „Ein Mädchen namens Willow“, Charlotte Sohn aus der 6b mit „Herr der Diebe“, Berkay Cakir aus der 6c mit „Podkin Einohr – Der magische Dolch“, Nisa Sentürk aus der 6d mit „Skandal und das Geheimnis

des ersten Reiters“ und Leona Sonntag aus der 6e mit „Spicy Rebels“.

Das Publikum bestand aus dem Rest der Klassen, welche ihre Vertreter anfeuerten. Zudem gab es zwischendurch Unterhaltung durch Herrn Galemann und „Tom & Jerry“.

Am Ende des spannenden Ereignisses entschied sich die Jury

(Frau Jupe, Frau Paß und Frau Tochtrop) für die Siegerin Leona Sonntag. Jede/r der fünf Klassensieger erhielt eine Teilnehmerurkunde durch den stellvertretenden Schulleiter Carsten Finn, Leona wurde feierlich auch die Siegerurkunde überreicht. Sie wird im Februar als Vertreterin unserer Schule in der nächsten Runde dabei sein. Schließlich war auch noch der Nikolaus da – alle Kinder bekamen einen Schokololli.

Foto: S. Jupe

Text: Milana Sowa, 6 c

PS: Beim Kreisentscheid (mit elf Schulen aus Wuppertal West) im Februar überzeugte Leona die Jury erneut, sowohl beim Vorlesen von Auszügen des selbstgewählten wie des unbekannten Buches, und darf als Siegerin nun beim Bezirksentscheid des Vorlesewettbewerbs in Düsseldorf ihr Talent unter Beweis stellen. Wir drücken ihr die Daumen.

Der AnnaPodcast

Hallo und herzlich willkommen zu den ANNAchrichten! Ihr seid Elisa und Zümra aus der Jahrgangsstufe 9. – So (ähnlich) begrüßen seit bald einem Jahr die beiden ihre Zuhörerschaft. Sie möchten mit ihrem Podcast ein alternatives Angebot „für nebenbei“ zu den etablierten schulischen Medien, ANNAchrichten und Homepage, präsentieren und damit neben der Schülerschaft auch Eltern und Unterrichtende ansprechen. Mit ihrem Medium lernen sie neue Leute zu schulischen und auch außerschulischen Themen kennen, so haben sie bislang z.B. über den SchulSanitäts-Dienst, die Projektstage, die Alpen-AG, den Tag der offenen Tür, die Tage religiöser Orientierung (mit dem wichtigen Hinweis: „Ihr seid niemals alleine!“) sowie Anna-

Connect und AnnaProminent berichtet. Wichtig sind Elisa und Zümra immer die Personen, die sie vor ihr Mikrophon holen, etwa eine Abiturientin, die über Freude und



Stress im Abitur erzählte.

Prominentester Gast war sicherlich Thomas Haldenwang, der *Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz* (vgl. weiterer Artikel); in podcast-typischem lockeren Plauderton erzählte er aus seinem

Leben und wurde dabei selbstverständlich mit „Du“ angesprochen, wirklich hörenswert! Für diese Folge dauerte das Interview ca. 30 Minuten und der Schnitt weitere 60

Minuten, gut, dass die Hosts auch Spaß an der Technik haben.

Inzwischen sind Elisa Wigge und Zümra Koca, die übrigens selbst gerne Podcasts hören (v.a. True Crime, oft auf Englisch), schulbekannte Persönlichkeiten, die manchmal auf dem Schulhof angesprochen werden. Gerne möchten sie auch von weiteren Nachwuchsjournalisten angesprochen werden, die sie zukünftig bei der Produktion unterstützen möchten.

Die ANNAchrichten wünschen ihren Audio-Kolleginnen weiterhin viel Erfolg. Ciao Bananenmilch!

Foto: Anna Podcast / Text: FP

BfV-Präsident zu Gast

In der Reihe *AnnaProminent* besuchte der Präsident des *Bundesamtes für Verfassungsschutz*, Thomas Haldewang, das Elberfelder Gymnasium. Zu Beginn führte er in die Arbeit des Inlandsnachrichtendienstes ein und erklärte, dass die gefestigte Demokratie in Deutschland „keine Selbstverständlichkeit“ sei, da die Gefährdungen aus allen Richtungen kommen: Rechts- und Linksextremismus, Islamismus, Spionage des Auslands und aktuell besonders Antisemitismus. Im Anschluss daran stellte er sich den

Fragen der Schülerinnen und Schüler, die zumeist kritisch formuliert wurden. Die Antworten fielen deutlich aus: zu einem möglichen AfD-Verbot („ungewisser Ausgang“), zu der Gefahr von Terroranschlägen („real“), zu dem AfD-Politiker Björn Höcke („Er ist ein Faschist.“), zu Grundrechtseinschränkungen während der Pandemie („legitim“), zu Protesten der „Letzten Generation“ („deren Anliegen – Umweltschutz – hat Verfassungsschutz, doch ihre Methoden sind strafbar, aber nicht verfassungswidrig“) oder zu der deutschen Nationalflagge („auch ich schwenke sie bei der Fußball-EM“). Haldewangs Fazit



BfV-Präsident Thomas Haldewang (l.) und Schulleiter Benedikt Stratmann (r.).

lautete: „Bei Euren Fragen fühlte ich mich wie vor dem Kontrollgremium des Bundestages!“ Die Reihe *AnnaProminent* wird mit weiteren Gästen fortgesetzt.

Text / Foto: FP

Sie gibt den Kochlöffel ab

Eine der bekanntesten Personen der Schule hat St. Anna nach sechs Jahren verlassen: Martina Dolniak – die „Mensa-Frau“ – ist in den Ruhestand getreten. Sie war gerne in unserer Mensa, wo die Schülerinnen und Schüler immer nett zu ihr waren. Tatkräftige Unterstützung erhielt sie von den Mitar-

beiterinnen der Cafeteria sowie der Caritas, besonders in der Zeit, als sie eigentlich alleine arbeiten musste; für diese schöne Zusammenarbeit möchte sie sich herzlich bedanken. Für ihre Zukunft hat sie sich vorgenommen, mehr Zeit im eigenen Garten zu verbringen, zu lesen und zu spazieren, auch bei Ausflügen und Reisen (nun außerhalb der Ferien) zusammen mit ihrem Ehemann. Was wünschen wir Martina Dolniak? Mahlzeit!



Freundlich wie immer überreicht Martina Dolniak einen Teller mit leckerem Essen an einen Stammkunden.

Text/Foto: FP

St.-Anna-Sportchallenge 2024

Vor drei Jahren entstand während der Corona-Pandemie der Wunsch, trotz Distanzunterrichts und Einschränkungen als Schule gemeinsam aktiv zu werden und wieder ein Gefühl der Schulgemeinschaft zu erleben. Daraus entstand die virtuelle *St. Anna bewegt-Spendenchallenge*, die Bewegung und Engagement für andere verband. Dieses Jahr wird zum Glück wieder ein normaler Spendenlauf auf der Kaiserhöhe stattfinden. Zusätzlich findet vom 1. Mai bis zum 5. Juni 2024 eine virtuelle Sportchallenge statt. Das Ziel ist, symbolisch mindestens die Strecke von Wuppertal

nach Brasilien (Pedro II) zu bewältigen und die Leistung von 2021 zu übertreffen. Die Sportchallenge soll uns alle ermutigen, mehr Bewegung in den Alltag zu integrieren und die Vorteile regelmäßiger körperlicher Aktivität zu erfahren. Zudem dient sie als Vorbereitung für den „St. Anna bewegt-Spendenlauf“ am 5. Juni 2024. Mit der Teamfit App sammeln Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern Punkte, die in Kilometer umgerechnet werden. Die Schüler*innen erhalten einen QR-Code,



um sich ihrem Klassen-/Kursteam zuzuordnen. Auch Lehrer, Eltern und Förderer der St. Anna Schule sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Die aktivsten Klassen und Kurse sowie herausragende Einzelleistungen werden belohnt, um die Motivation hochzuhalten. Lasst uns zeigen, dass wir als St. Anna Schule nicht nur geistig, sondern auch körperlich fit sind! Die Challenge endet nach dem Spendenlauf, sodass auch dort Kilometer für das eigene Team gesammelt werden können – für den guten Zweck und mehr Bewegung.

Text: K. Meerpohl

Schulnachrichten
der St.-Anna-Schule
Wuppertal
Ausgabe 315,
Mai 2024

Redaktion:

Falk Paysen (FP)
Dr. Christoph Sängner (ChS)

Layout:

Sarah Jupe

Homepage:

www.st-anna.de

E-Mail:

annachrichten@st-anna.de

Anschrift:

St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19,
42105 Wuppertal

Telefon:

0202-42 96 50